Der Zusammenhang zwischen Klimawandel & Gesundheit

Eine Informationsbroschüre für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

aus dem Projekt Klima.Kompetent

HOOU
HAW HAMBURG

Der Klimawandel

Das Jahr 2024 war weltweit das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Die globale Durchschnittstemperatur betrug in diesem Jahr 1,6 Grad Celsius und überschreitet erstmals die 1,5 Grad Marke. Dadurch steigt die Zunahme von heißen Tagen (Tage mit Höchsttemperatur > 30 Grad Celsius). Dies wirkt sich vielfältig auf die Gesundheit aus. An heißen Tagen erweitern sich die Blutgefäße, der Blutdruck sinkt und der Körper verliert viel Flüssigkeit.

Den meisten Menschen ist bewusst, dass sich das Klima verändert und Extremwetterereignisse wie Hitze, Überschwemmungen und Waldbrände mit sich bringt. In welchem Ausmaß dies die Gesundheit beeinträchtigt, ist jedoch nicht ausreichend bekannt. Besonders Personen, die im Gesundheitssystem arbeiten, sollten mehr zu zu diesem Thema sensibilisiert werden. Daher wird in dieser Broschüre zusammengefasst, welche gesundheitlichen Folgen der Klimawandel hat und welche Handlungsoptionen es gibt.

Von den Auswirkungen des Klimawandels sind diese vulnerablen Gruppen besonders betroffen:

- Ältere Menschen
- Chronisch kranke Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Schwangere
- Säuglinge und Kinder
- Obdachlose Menschen
- Menschen, die im Freien Sport treiben oder arbeiten

Auswirkungen auf die Gesundheit

- Das Vorkommen von Hitze kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen mit sich bringen. Zu den hitzebedingten Erkrankungen, welche vermehrt auftreten können, gehören **Dehydrierung, Hitzekrampf, -kollaps, -erschöpfung** und **Hitzschlag**.

- Diese **Symptome** können auf hitzebedingte Erkrankungen hinweisen:
  - Hohe Körpertemperatur (> 40°C)
  - Heißer, trockener oder feuchter Haut
  - Verwirrtheit, Orientierungslosigkeit, Sprachstörungen
  - Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit
  - Schneller, starker Puls
  - Bewusstlosigkeit oder Krampfanfälle

- Des Weiteren können Erkrankungen wie **Diabetes mellitus, Atemwegserkrankungen, Nierenerkrankungen, Schlaganfälle und psychische Erkrankungen** während Hitze verschlimmert werden. Diese werden als hitzesensitive Erkrankungen bezeichnet.

- Hitze kann auch **tödlich** enden: Ca. **3000** Menschen sind in Deutschland im Jahr 2024 schätzungsweise an den Folgen von Hitze verstorben. Dies betrifft hauptsächlich ältere Menschen. Der größte Anteil ist über 85 Jahre.

- Der Klimawandel erhöht zudem das Auftreten und die Stärke von **Infektionserkrankungen, Hautkrebs, Allergien** und **psychischen Erkrankungen**

Die Sustainable Development Goals: SDG's

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen angenommen wurde, ist ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft. Ihr Kernstück sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die einen dringenden Aufruf zum Handeln aller Länder in einer globalen Partnerschaft darstellen.

Die folgenden 3 SDG's sind in Bezug auf Klimawandel und Gesundheit in der Lehre besonders relevant:

"Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern"

"Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern"

"Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen"

Die SDG's sollen bei der Umsetzung für Klimaanpassung helfen. Im Folgenden werden dementsprechend Verhaltens- und Verhätlnismaßnahmen aufgezeigt.

Abkühlen
(Kurz abduschen, Fußbad nehmen, feuchte Lappen für Gesicht, Nacken und Arme nutzen)

Kopfbedeckung tragen

Leichte und luftige Kleidung tragen

Auf körperliche Anstrengung (wie Sport) verzichten oder in die Morgenstunden legen

Leichtere Kost zu sich nehmen

Verhaltensmaßnahmen

Mehr trinken

Hitze meiden, insbesondere mittags und nachmittags drinnen bleiben

Wohnung kühl halten

Auf körperliche Anzeichen von Hitzebelastung achten
(bei sich selbst und bei anderen)

Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen etc.

Verhältnismaßnahmen für Einrichtungen & Mitarbeitende des Gesundheitssystems

Gebäude

- Für Beschattung durch Begrünung sorgen
- Trinkwasserstationen einrichten
- Das Gebäude anpassen (Dachbegrünung, Klimaanlagen, bessere Isolierung etc.)

Personal

- Verantwortliche Person für den Hitzeschutz benennen
- Luftige Kleidung bereitstellen
- Schulungen durchführen

Patient*innen & Angehörige

- Getränke- und Lebensmittelversorgung anpassen (z.B. Planetary Health Diet)
- Verstärkt auf hitzebedingte Symptome achten

Hitzeschutzplan

Alle Maßnahmen sollten in einem einrichtungsspezifischen Hitzeschutzplan festgelegt werden: Welche Maßnahmen sollten **vor, während** und **nach dem Sommer** durchgeführt werden?

Die Rolle des Gesundheitssystems

Menschen in Gesundheitsberufen & -organisationen haben ein enormes Potential, die soziale und politische Landschaft hinsichtlich Klimaschutz zu beeinflussen
(The Lancet, 2023)

Menschen im Gesundheitswesen nehmen eine Schlüsselrolle ein. Sie können als Multiplikator*innen dienen und Botschaften des Klimaschutz und der Klimaanpassung an Kolleg*innen, Vorgesetzte, Patient*innen und Angehörige weitertragen. Dies ist besonders in diesem Berufsbild möglich, da Menschen hier einen Vertrauens-vorschuss geben.

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Projekt KLIMA.kompetent

Ein Projekt der HAW Hamburg
(Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
Fakultät Life Sciences
Forschungs- und Transferzentrum
für Nachhaltigkeit und Klimafolgenmanagement
Ulmenliet 20, 21033 Hamburg
www.haw-hamburg.de

Gefördert von der HOOU @ HAW Hamburg
(Hamburg Open Online University)
www.hoou.de

Projektleitung: Derya Tasci
Kontakt: Derya.Taser@haw-hamburg.de
Projektassistenz: Lia Gaida

Lizenzhinweis:
Diese Broschüre steht unter der Creative-Commons-Lizenz
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen, CC BY-SA 4.0.
Hiervon ausgenommen sind die SDG-Logos, die gemeinfrei sind (CC0)